

Landesjagdrecht: Unsere Vorschläge liegen auf dem Tisch

Ende September hat der Landesjagdverband seine Stellungnahme mit konkreten Änderungsvorschlägen an das Ministerium übermittelt. Nach Wochen intensiver Expertenarbeit geht es jetzt um die entscheidende Frage: Wie werden Verantwortung, Eigentum und regionale Fachkompetenz im künftigen Jagdrecht tatsächlich verankert?

Kurz erinnert

Wichtige Korrekturen sind erreicht: Rotwildzuständigkeit wieder näher an der unteren Ebene, Ende der Duldungsgebiete für Dam- und Muffelwild sowie eine erste jagdrechtliche Einordnung des Wolfes. Diese Punkte haben wir bereits bewertet. Jetzt stehen die noch offenen Strukturfragen im Mittelpunkt.

Was wir vorgelegt haben

Unsere erweiterte Expertenkommission unter Leitung unseres Justizars Klaus Nieding hat die gesetzlichen Regelungen systematisch geprüft, Erfahrungen aus der Praxis gebündelt und daraus konkrete Änderungsvorschläge bis hin zu Formulierungen für einzelne Vorschriften entwickelt. Es geht nicht um kosmetische Korrekturen. Hinter vielen Einzelfragen steht die Grundentscheidung, wer vor Ort Verantwortung trägt und wer tatsächlich entscheiden kann.

Unser Leitbild ist die **Verantwortungsgemeinschaft**: Grundeigentümer, Jagdgenossenschaften, Landwirtschaft, Forst, Jägerschaft und Behörden sollen auf Augenhöhe zusammenarbeiten. Wo tragfähige regionale Lösungen möglich sind, müssen Eigenverantwortung und regionale Kompetenz stärkeres Gewicht erhalten. Staatliche Eingriffe und Sanktionen müssen verhältnismäßig bleiben und dürfen nur das letzte Mittel sein.

Unsere fünf zentralen Forderungen

1 Forstbehördliche Stellungnahme abschaffen Der Schutz des Waldes steht nicht zur Debatte. Aber durch Gutachten allein wächst kein Wald. Wir brauchen gemeinsam erarbeitete Lösungen an konkreten Problempunkten statt wahlloser Abschussvorgaben.	2 Eigentum und Jagdgenossenschaften Wer Verantwortung und wirtschaftliche Folgen trägt, muss bei wesentlichen jagdlichen Entscheidungen tatsächlich mitgestalten können.
3 Kreisjagdmeister und Kreisjagdbeiräte Regionale Fachkompetenz frühzeitig und verbindlich einbinden. Ihre Erfahrung und ihr Wissen für die Situation vor Ort müssen stärker in die Entscheidungsfindung einfließen.	4 Bewirtschaftungsgemeinschaften Beim Hochwild braucht es echte Gestaltungskompetenz und Raum für revierübergreifende Lösungen statt bloßer Anhörung.
5 Wolfsentnahme praxisnah Die Identifizierung von Problem- oder Schadwölfen muss zeitnah und lokal erfolgen. Die Anonymität der Erleger, die zum Schutz der Weidetiere eingreifen, ist rechtlich und tatsächlich sicherzustellen.	Praxisfragen ebenfalls bearbeitet Goldschakal, Saatkrähe, Wildfolge, bestätigter Jagdaufseher und Hundewesen sind ebenfalls Teil unserer Vorschläge.

Unser Maßstab: Eigenverantwortung vor Detailsteuerung. Regionale Kompetenz vor Zentralismus. Kooperation vor Sanktion.

Wie geht es weiter?

Mit der Ende September übermittelten Stellungnahme beginnt die nächste Phase. Das Ministerium wertet die Vorschläge aus; anschließend kommt es darauf an, welche Änderungen aufgegriffen werden und welche Punkte im weiteren politischen und parlamentarischen Verfahren geklärt werden müssen. Der LJV wird diesen Prozess eng begleiten, Gespräche führen und transparent darstellen, wo tragfähige Lösungen erreicht werden und wo weiterer Änderungsbedarf besteht.



Waffenrecht im Blick

Auf Bundesebene stehen für Jäger wichtige Weichenstellungen an. Die laufende Evaluierung des Waffenrechts hat es in sich: Gefordert wird zum einen eine **Begrenzung der Zahl jagdlicher Langwaffen**. Ebenso sollen Jäger bei Beantragung UND Verlängerung des Jagdscheins ein **psychologisches Gutachten** über die persönliche Eignung vorlegen.

Der DJV hat eine umfangreiche Stellungnahme erarbeitet, die auf der Geschäftsstelle abgerufen werden kann. Im Dezember tagt die Innenministerkonferenz, hier werden erste Weichenstellungen erwartet. Wir unterstützen die Aktivitäten des DJV und informieren über die Entwicklungen.

Unsere Forderung: Weitere Regularien beim legalen Waffenbesitz erhöhen nicht die Sicherheit. Statt die Behörden damit zu belasten, sollte der illegale Besitz verhindert werden.

Personelle Veränderung in der Geschäftsführung

Zum 29. September 2026 ist Dr. Sven Bischoff mit sofortiger Wirkung aus dem Amt des Geschäftsführers des Landesjagdverbandes Rheinland-Pfalz ausgeschieden. Das Präsidium dankt Dr. Bischoff für die geleistete Arbeit und wünscht ihm für seinen weiteren Weg alles Gute.

Die Geschäfte des Verbandes werden kommissarisch von unserem Geschäftsstellenleiter Frederik Grüneberg geführt. Damit ist die laufende Arbeit der Geschäftsstelle sichergestellt. Über die Nachbesetzung der Geschäftsführung wird der Verband zu gegebener Zeit informieren.

Landesjagdverordnung

Wie geht es weiter?

Die kommenden Wochen bleiben arbeitsintensiv. Beim Landesjagdgesetz verfolgen wir, wie unsere Ende September eingereichten Vorschläge aufgenommen werden, und setzen die Gespräche im weiteren politischen und parlamentarischen Verfahren fort.

Parallel geht die Arbeit an der Landesjagdverordnung weiter. Die Expertenkommission, an der sich nahezu alle Kreisgruppen durch einen Vertreter beteiligt haben, sortiert die auf dem Tisch liegenden Vorschläge. Sie müssen unter Leitung unseres Justitiars Klaus Nieding noch in eine Rechtssprache „gegossen“ werden. Ende Oktober werden wir unsere Vorschläge vorlegen.

Ein starker Landesjagdverband lebt von fachlicher Kompetenz, offenem Austausch und der aktiven Mitarbeit aus den Kreisgruppen.

ASP

Bis heute verzeichnen wir keinen Ausbruch der ASP im Norden. Jetzt stehen die Drückjagdtage vor der Tür. Unsere Bitte an alle Jäger: Sorgen Sie dafür, dass Ihre Gäste ihre Schuhe desinfizieren und auch mitgeführte Jagdhunde vor und nach der Jagd entsprechend gereinigt werden. Hinweise hierzu gab es in der Oktoberausgabe von Jagd & Jäger. Wir wollen unserer Verantwortung gerecht werden und dazu beitragen, eine weitere Ausbreitung möglichst zu verhindern.

Bitte weitergeben

Wir möchten, dass unsere Mitglieder unmittelbar erfahren, woran der LJV arbeitet und wo wir in den wichtigen Themen stehen. Bitte leiten Sie „LJV intern“ deshalb gerne über Ihre Verteiler an die Mitglieder Ihrer Kreisgruppe weiter.

Herzliche Grüße und Waidmannsheil

Dr. Gitta Greif-Werner

Präsidentin | Landesjagdverband Rheinland-Pfalz